

SCHLAGLICHT Nr. 5 / Mai 2023

Liebe Werkstatträte, Frauenbeauftragte und Wohnbeiräte,

Werkstatt-Beschäftigte müssen für ihre Arbeit gut bezahlt werden! Das Werkstatt-Entgelt soll gerecht sein.

Deshalb machen Werkstatt-Räte Deutschland einen Aktions-Tag.

Der Aktions-Tag ist am Mittwoch, 24. Mai 2023

vor dem Deutschen Bundestag in Berlin.

Der Beirat der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung im BeB unterstützt die Aktion.

Unser Treffpunkt

Wir treffen uns von 13 – 15 Uhr auf der Fläche vor dem Reichstagsgebäude.

Adresse: Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Bringen Sie Trillerpfeifen und Plakate mit.

Wir wollen gesehen und gehört werden!

Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen.

Es geht um unsere Zukunft.

Sie finden hier die Informationen zum Aktionstag:

https://www.konferenz-werkstattraete.de/aktionstag/

Sie finden die Forderungen von Diakonie Deutschland und BeB für ein gerechtes

Werkstatt-Entgelt unter diesem Link: https://beb-ev.de/inhalt/gerecht-das-

werkstattentgelt-der-zukunft/?highlight=gerecht

Der Beirat im BeB hat mitgearbeitet bei den Forderungen.

Sie haben Fragen?

Sie schreiben Florian Lorenz.

Florian Lorenz arbeitet beim BeB.

Mail: lorenz@beb-ev.de

Oder Sie rufen an: 030 8300 1378

Mit vielen Grüßen im Namen des BeB-Beirats

Karsten Isaack

K. Town

Vorsitzender

Beirat der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung im BeB.

Der evangelische Fachverband für Teilhabe (BeB)

Invalidenstr. 29 10115 Berlin www.beb-ev.de info@beb-ev.de



Redaktion:

Jörg Markowski, Antonia Keinz
Uns interessiert Ihre Meinung zum Newsletter.
Schreiben Sie uns: keinz@beb-ev.de

Der evangelische Fachverband für Teilhabe ist ein Fachverband der Diakonie. Auf der Grundlage seiner ethischen Haltung, seines christlichen Menschenbildes sowie der UN-Behindertenrechtskonvention setzt er sich für die Belange von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Angehörigen ein. Zwei gewählte Beiräte aus diesen Personengruppen begleiten den BeB im kritisch-konstruktiven Dialog. Als Interessenvertretung von über 600 evangelischen Einrichtungen, Diensten und Initiativen der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie arbeitet der BeB daran, die gesellschaftlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen zu verbessern, die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in ihrer Vielfalt zu fördern sowie umfassende Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung zu realisieren.

Sollten Sie keinen Newsletter zu unserer Arbeit wünschen, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an keinz@beb-ev mit.

Antonia Keinz

Referentin für Strategische Zukunftsprojekte Veranstaltungen - Fördermittel - Verwaltung

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) - der evangelische Fachverband für Teilhabe

Invalidenstr. 29 10115 Berlin

Tel.030/83 00 12 -71| Fax: -75 E-Mail: <u>keinz@beb-ev.de</u> Internet: <u>www.beb-ev.de</u>

Folgen Sie uns bitte: Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn und YouTube Melden Sie sich noch heute zu unserem Newsletter an: <u>BeB_aktuell</u>

Sitz des Vereins: Berlin, Vereinsregister-Nr.: VR 32295 B (Registergericht Berlin-Charlottenburg)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Frank Stefan (Vorsitzender), Mark Weigand (stellvertretender Vorsitzender)

Geschäftsführerin: Barbara Heuerding, Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) - der evangelische Fachverband für Teilhabe ist ein Fachverband der Diakonie. Auf der Grundlage seiner ethischen Haltung, seines christlichen Menschenbildes sowie der UN-Behindertenrechtskonvention setzt er sich für die Belange von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Angehörigen ein. Zwei gewählte Beiräte aus diesen Personengruppen begleiten den BeB im kritisch-konstruktiven Dialog. Als Interessenvertretung von über 600 evangelischen Einrichtungen, Diensten und Initiativen der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie arbeitet der BeB daran, die gesellschaftlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen zu verbessern, die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in ihrer Vielfalt zu fördern sowie umfassende Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung zu realisieren.



Retten Sie einen Baum! Drucken Sie diese E-Mail nur, wenn es wirklich notwendig ist.